

## Fragen und Anregungen

- Suchen Sie im Internet nach Informationen zu Ernst Krieck. Können Sie sich aufgrund Ihrer Recherchen erklären, weshalb Krieck so sehr auf die Gemeinschaft als Erziehungsinstanz fokussierte?

## Fragen und Anregungen

- Diskutieren Sie die sieben dargelegten Kriterien (12.1.1 – 12.1.7) und formulieren Sie anschließend in eigenen Worten eine Definition des Begriffs ›Erziehung‹. Lesen Sie dazu auch den Abschnitt *Definitionen* im Fokus Forschung zu diesem Kapitel. Vergleichen Sie Ihre Definition mit denjenigen Ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler. Wo gibt es Übereinstimmungen und wo Unterschiede?

## Fragen und Anregungen

- Überlegen Sie sich in Form eines kleinen (Gedanken-)Experiments, wie Sie das Verhältnis von Ursache und Wirkung einer erzieherischen Handlung untersuchen könnten. Was müssten Sie tun, was würden Sie beobachten, und anhand welcher Reaktionen würden Sie auf Ursache und Wirkung schließen? Diskutieren Sie das Experiment mit Ihren Mitschülerinnen und Mitschülern und entwickeln Sie es gemeinsam weiter.

## Anregungen

→ Versuchen Sie sich im Rahmen eines kleinen (Gedanken-)Experiments eine Erziehung vorzustellen, bei der Sie alle Faktoren kennen und kontrollieren.

## Fragen und Anregungen

→ Vergleichen Sie folgende Zitate miteinander:

a) »Give me a dozen healthy infants, well-formed, and my own specified world to bring them up in and I'll guarantee to take any one at random and train him to become any type of specialist I might select – doctor, lawyer, artist, merchant-chief and, yes, even beggar-man and thief, regardless of his talents, penchants, tendencies, abilities, vocations, and race of his ancestors. I am going beyond my facts and I admit it, but so have the advocates of the contrary and they have been doing it for many thousands of years.«<sup>8</sup> (Watson 1963, 104)

b) »Ruhig und langsam die Natur sich selbst helfen lassen und nur sehen, dass die umgebenden Verhältnisse die Arbeit der Natur unterstützen, das ist Erziehung.« (Key 2000, 77) »Das Kind nicht in Frieden zu lassen, das ist das größte Verbrechen der gegenwärtigen Erziehung gegen das Kind. Dahingegen wird eine im äußeren sowie im inneren Sinne schöne Welt zu schaffen – in der das Kind wachsen kann; es sich darin frei bewegen zu lassen, bis es an die unerschütterliche Grenze des Rechts anderer stößt – das Ziel der zukünftigen Erziehung sein.« (Ebd., 78)

→ Diese Textstellen können als Extrempositionen in der sogenannten Anlage-Umwelt-Diskussion interpretiert werden. Welchem der beiden Pole würden Sie die Texte zuordnen? Begründen Sie.

→ Weiter oben (12.2.3) wird davon gesprochen, dass in der Erziehung Freiheit unterstellt werden müsse, weil wir über Kausalzusammenhänge in der pädagogischen Interaktion zu wenig wissen. In welchem Zusammenhang bedient sich Key des Begriffs der Freiheit?

## Anregungen

→ Der Pädagoge Edouard Claparède (1873–1940) hielt zu Beginn des 20. Jahrhunderts fest, die Definition der Erziehungsziele sei Aufgabe der Philosophie und der Soziologie, nicht der Pädagogik (Erziehungsziele folgten moralischen Überlegungen oder gesellschaftlichen Normen und Zwängen – dafür sei die Pädagogik nicht zuständig). Die Pädagogik habe sich jedoch mit den Mitteln zu beschäftigen, mit welchen diese Ziele erreicht werden können. Diskutieren Sie diese Aussage.